

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

wir Darmstädter Bürgerinnen und Bürger machen uns große Sorgen. Uns fehlen bezahlbare Wohnungen und die Mieten in Darmstadt steigen und steigen. Gleichzeitig stehen aber die ehemaligen Kasernen und Wohngebiete der abgezogenen amerikanischen Truppen seit Jahren leer. Nichts tut sich.

Viele fragen sich, warum die Gebäude nicht genutzt werden können, wie sie sind. Z.B. für die Studierenden unserer Hochschulen, die hier keine Wohnungen finden. Andere fragen sich, warum die Stadt mit der Bebauung der wunderbar gelegenen Gebiete auch nach jahrelangem Abwarten nicht endlich beginnt. Pläne gäbe es genug. Und wir fragen uns allmählich, wer eigentlich schuld an dieser ganzen Misere ist.

Die Verantwortlichen bei der Stadt Darmstadt behaupten, das liege an Ihnen, liebe Frau Bundeskanzlerin. Sie würden die Gelände lieber jahrelang ungenutzt stehen lassen, als der Stadt Darmstadt einen guten Preis zu machen. Stimmt das? Zocken Sie durch Ihre Manager von der BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben), unsere Stadt ab, die genauso pleite ist wie die meisten anderen deutschen Städte?

Frau Merkel, wo Sie doch mittlerweile selbst für bezahlbaren Wohnraum sind: Pfeifen Sie diese BImA-Manager zurück! Sorgen Sie dafür, dass sich Darmstadt seine eigenen dringend notwendigen Bebauungsgebiete auch leisten kann. So viele Schwimmbäder, die man schließen müsste, um das geforderte Geld aufzubringen, gibt es in Darmstadt gar nicht. Dieser jahrelange, für alle verantwortlichen Politiker schändliche Leerstand von Wohnungen muss beendet werden. Jetzt – sofort – denn Wohnungsbau braucht seine Zeit. Und die haben wir nicht mehr.

Andernfalls müssten wir uns eine andere Regierung wählen, die dafür sorgt.
Und das wäre doch gar nicht schön für Sie, Frau Bundeskanzlerin.

Mit den besten Grüßen in die Hauptstadt
Ihre besorgten Bürgerinnen und Bürger
Darmstadt